

Wahrgenommene Soziale Unterstützung im Studium

Einleitung

Die soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende gilt als wichtige Ressource im Studium. Die wahrgenommene soziale Unterstützung korreliert dabei stärker mit Stress als die objektiv stattgefundenene soziale Unterstützung (Lakey & Cassady, 1990). Soziale Unterstützung kann in die Teilbereiche emotionale, instrumentelle und informationelle Unterstützung aufgegliedert werden (Kienle, Knoll & Renneberg, 2006). Während im Rahmen von emotionaler Unterstützung Trost, Zuspruch und Wärme übermittelt werden, sind praktische und finanzielle Zuwendungen der instrumentellen Unterstützung zuzuordnen. Informationelle Unterstützung zeichnet sich hingegen durch gute Ratschläge oder die Weitergabe hilfreicher Informationen aus.

Soziale Unterstützung durch (Mit-)Studierende umfasst, dass diese Informationen und Arbeitsmaterial weitergeben, Ansprechpartner_innen für studienbezogene Fragen sind oder konstruktive Rückmeldungen zu studienbezogenen Leistungen geben.

Durch Lehrende sozial unterstützt zu werden bedeutet hingegen, dass diese Hilfe und Unterstützung anbieten, bei studienbezogenen Anliegen/Problemen beraten oder den Studienerfolg durch konstruktive Rückmeldungen begünstigen.

Auf diese Weise fördert soziale Unterstützung nachweislich das Wohlbefinden und puffert mögliche negative Wirkungen von Belastungen auf die Gesundheit ab (Kienle et al., 2006).

Werden hohe Anforderungen an die Studierenden gestellt, begünstigt soziale Unterstützung als wichtige Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit (Peters, Spanier, Radoschewski, Mohnberg & Bethge, 2015) hohes Engagement im Studium (Schagen & Beyer, 2012).

Methode

Mit dem Berliner Anforderungen-Ressourcen-Inventar für das Studium (BARI-S) wurde soziale Unterstützung als wahrgenommene bzw. antizipierte Unterstützung aus dem sozialen Netz der Studierenden erhoben. Erfasst wurde dabei die subjektive Überzeugung, im Bedarfsfall Unterstützung aus dem sozialen Netz zu erhalten.

Davon abzugrenzen sind die objektiv stattgefundenene soziale Unterstützung und die damit zusammenhängenden formalen und strukturellen Merkmale des sozialen Netzes, welche hier nicht repräsentiert sind.

Die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende wurde zum Beispiel mit dem Item „Ich finde ohne Weiteres jemanden, der mich informiert oder mir Arbeitsunterlagen mitbringt, wenn ich mal nicht zur Hochschule kommen kann“ erfasst. Ein Beispiel-Item für soziale Unterstützung durch Lehrende ist: „Ich erhalte Hilfe und Unterstützung von Lehrenden, an deren Veranstaltungen ich teilnehme.“



Die Aussagen wurden von den Studierenden auf einer sechsstufigen Likert-Skala bewertet, wobei 1 „nie“, 2 „selten“, 3 „manchmal“, 4 „oft“, 5 „sehr oft“ und 6 „immer“ entspricht. Für die Auswertung wurden die Mittelwerte der Subskalen berechnet, nachdem negativ formulierte Items invertiert wurden. Höhere Werte entsprechen einem größeren Ausmaß an wahrgenommener sozialer Unterstützung.

Kernaussagen

- Die Studierenden der Freien Universität Berlin berichten eine um 0,5 Punkte unter dem Skalenmittel liegende soziale Unterstützung durch Lehrende sowie (Mit-)Studierende ($M=3$; Skalenanker:1-6).
- Der Wert für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch (Mit-)Studierende ($M=3,6$) ist größer als jener für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende ($M=3,2$).
- Der Wert für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende ist im Zeitverlauf leicht gestiegen (2010: $M=3,0$; 2016: $M=3,2$).

Einordnung

Die wahrgenommene soziale Unterstützung durch (Mit-)Studierende ($M=3,6$) ist im Mittel etwas größer als die durch Lehrende ($M=3,2$).

Es zeigen sich keine geschlechtsspezifischen Unterschiede, jedoch unterscheiden sich die Ergebnisse von Befragten aus den verschiedenen Fachbereichen: Bei Studierenden des Fachbereichs Rechtswissenschaft ist der Durchschnittswert für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende ($M=2,6$) signifikant niedriger als bei Studierenden der Philosophie und Geisteswissenschaften ($M=3,5$) sowie der Geschichts- und Kulturwissenschaften ($M=3,5$).

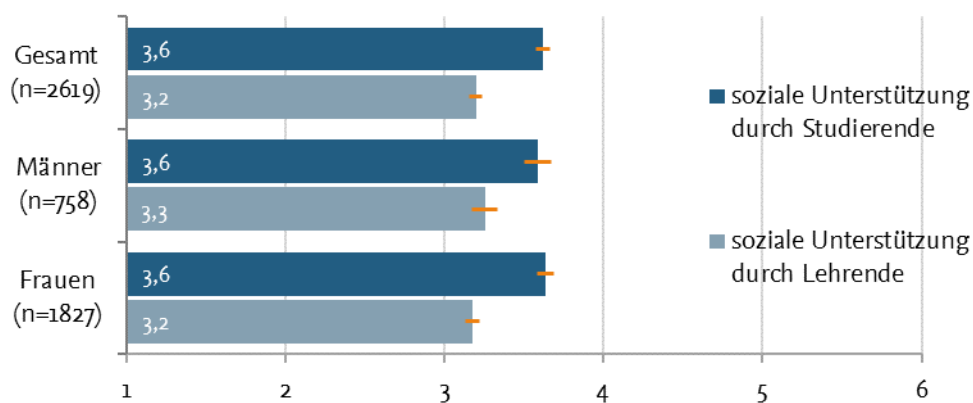
Bei Studierenden von etwa der Hälfte der Fachbereiche sind die Werte für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Mitstudierende signifikant höher als jene für die soziale Unterstützung durch Lehrende. Zwischen den Dimensionen lassen sich dabei gegenläufige Ergebnisse erkennen: Während der Wert für die wahrgenommene Unterstützung durch Lehrende bei Studierenden der Veterinärmedizin mit am niedrigsten ist ($M=2,9$), ist der Wert für die soziale Unterstützung durch andere Studierende bei ihnen mit am höchsten ($M=4,2$). Umgekehrt verhält es sich bei Studierenden der Fachbereiche Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften: Die Werte für die wahrgenommene Unterstützung durch Lehrende sind bei ihnen mit am höchsten ($M=3,5$), jene für die soziale Unterstützung durch Mitstudierende dagegen mit am niedrigsten ($M=3,4$).

Im zeitlichen Verlauf lässt sich erkennen, dass Studierende der Freien Universität Berlin über die Jahre hinweg signifikant mehr wahrgenommene Unterstützung durch Lehrende berichten (2010: $M=3,0$; 2016: $M=3,2$). Die Werte für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch andere Studierende hingegen bleiben stabil (2010: $M=3,6$; 2016: $M=3,6$).

Literatur

- Kienle, R., Knoll, N. & Renneberg, B. (2006). Soziale Ressourcen und Gesundheit: soziale Unterstützung und dyadisches Bewältigen. In B. Renneberg & P. Hammelstein (Hrsg.), *Gesundheitspsychologie*, 107–122. Berlin: Springer Medizin.
https://doi.org/10.1007/978-3-540-47632-0_7
- Lakey, B. & Cassady, P. B. (1990). Cognitive processes in perceived social support. *Journal of Personality and Social Psychology*, 59(2), 337–343.
- Peters, E., Spanier, K., Radoschewski, F. M., Mohnberg, I. & Bethge, M. (2015). Soziale Unterstützung als Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *Das Gesundheitswesen*, 77(08/09). <https://doi.org/10.1055/s-0035-1563336>
- Schagen, N. & Beyer, L. (2012). The impact of demands and resources on work engagement among students. *Der Einfluss von Anforderungen und Ressourcen auf das Arbeitsengagement unter Studierenden* (ZeE-Publikationen, Band 16). Berlin: Humboldt-Universität, Zentrum für empirische Evaluationsmethoden.

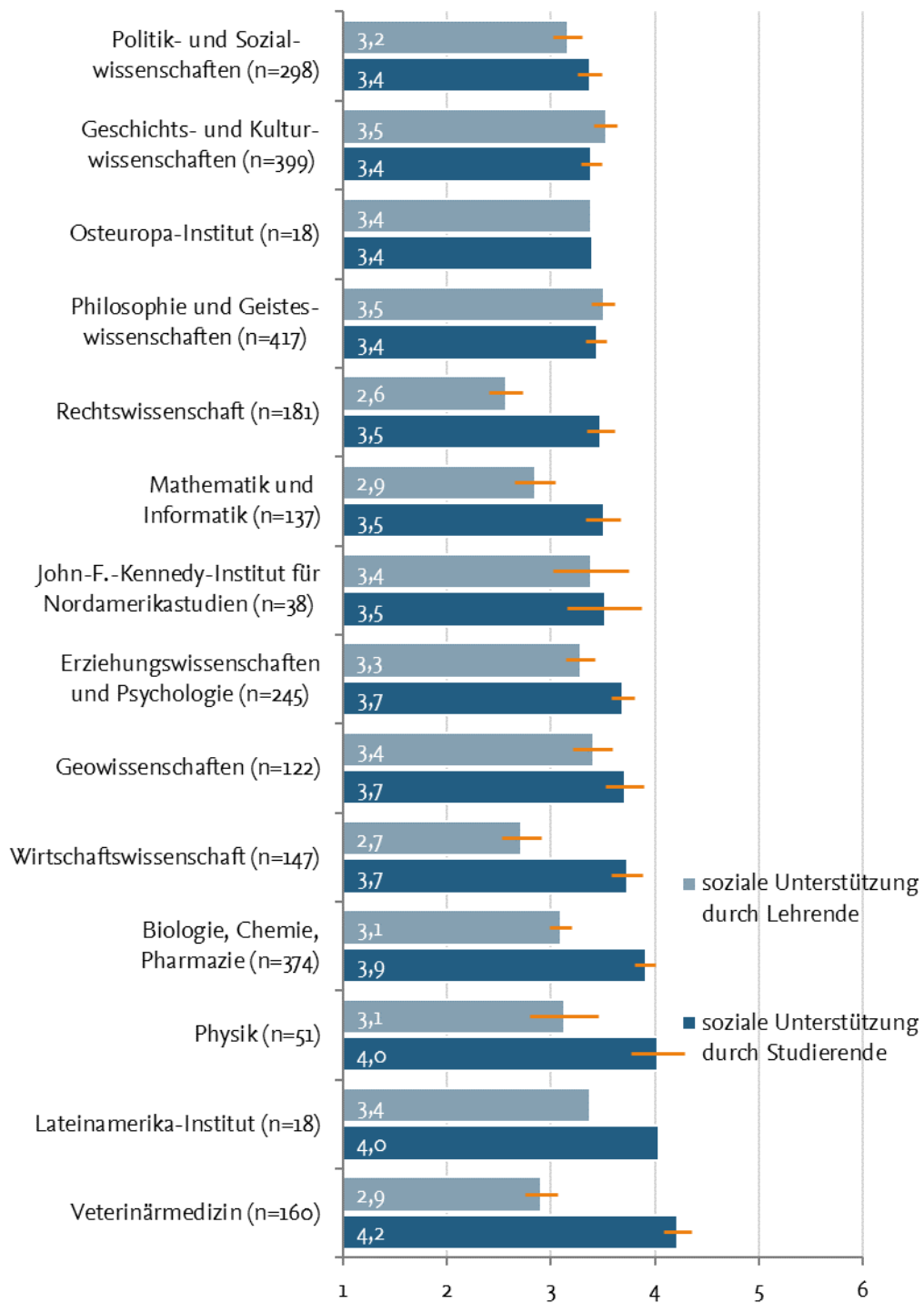
Grafische Ergebnisdarstellung



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 in blauen Balken, 95%-Konfidenzintervalle der Mittelwerte in orangefarbenen Linien.

Abbildung 1: Wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende bei den 2016 befragten Studierenden der Freien Universität Berlin, differenziert nach Geschlecht.





Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 in blauen Balken, 95%-Konfidenzintervalle der Mittelwerte in orangefarbenen Linien.

Abbildung 2: Wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende bei den 2016 befragten Studierenden der Freien Universität Berlin, differenziert nach Fachbereichen.

Tabelle 1: Zeitliche Entwicklung der Mittelwerte der wahrgenommenen sozialen Unterstützung bei Studierenden der Freien Universität Berlin.

	UHR FU 2010 Mittelwerte (95%-KI)	UHR FU 2012 Mittelwerte (95%-KI)	UHR FU 2014 Mittelwerte (95%-KI)	UHR FU 2016 Mittelwerte (95%-KI)
Gesamt	n=2407	n=2719	n=2401	n=2407
soziale Unterstützung durch Lehrende	3,0 (3,0 - 3,0)	3,0 (3,0 - 3,0)	3,1 (3,1 - 3,2)	3,2 (3,2 - 3,2)
soziale Unterstützung durch Studierende	3,6 (3,6 - 3,7)	3,7 (3,6 - 3,7)	3,5 (3,5 - 3,6)	3,6 (3,6 - 3,7)
Männer	n=753	n=867	n=751	n=784
soziale Unterstützung durch Lehrende	3,0 (2,9 - 3,1)	3,0 (2,9 - 3,1)	3,1 (3,0 - 3,2)	3,3 (3,2 - 3,3)
soziale Unterstützung durch Studierende	3,6 (3,5 - 3,7)	3,5 (3,5 - 3,6)	3,4 (3,4 - 3,5)	3,6 (3,5 - 3,7)
Frauen	n=1623	n=1852	n=1650	n=1818
soziale Unterstützung durch Lehrende	3,0 (2,9 - 3,1)	3,0 (3,0 - 3,1)	3,1 (3,1 - 3,2)	3,2 (3,1 - 3,2)
soziale Unterstützung durch Studierende	3,7 (3,6 - 3,7)	3,7 (3,7 - 3,8)	3,6 (3,5 - 3,7)	3,7 (3,6 - 3,7)

